

BÜRGERINITIATIVE NIEDERKASSEL  
"UMGEHUNGSSTRASSE JETZT"

Marktstraße 90  
5216 Niederkassel 6  
20.04.87

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**  
**10/ 965**

Herrn  
Erich Kröhan, MdL  
Scholtges Hof 59  
4330 Mülheim a.d. Ruhr

### Bau der L 269 n / L 274 n - Umgehungsstraße Niederkassel

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kröhan,  
unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 03.07.86, in dem wir Ihnen zehn Argumente für die alsbaldige Realisierung der Umgehungsstraße Niederkassel geschildert haben und das dankenswerterweise zahlreiche positive Reaktionen hervorgerufen hat, wenden wir uns nach Bekanntwerden des Ergebnisses der Beratungen der Landesregierung über den nächsten Landesstraßen- ausbauplan noch einmal an Sie.

Mit Dankbarkeit haben wir zur Kenntnis genommen, daß das Landeskabinett vorsieht, einem Teil des ursprünglich geplanten Gesamtprojekts, nämlich der L 274 n bis zur K 24 und der L 269 n als Umgehung von Niederkassel-Ort, höchste Priorität einzuräumen und die dafür erforderlichen 10 Millionen DM bereitzustellen. Dagegen sollen die bisher weiterhin vorgesehene L 269 n als Umgehung von Rheidt und Mondorf - Kosten: 13 Millionen DM - und die Fortführung der L 274 n mit Anschluß an die A 59 - Kosten 22 Millionen DM - in dieser Phase nicht verwirklicht werden.

Wir regen aber an, das Projekt mit deutlichen kostensparenden Modifikationen so weit auszudehnen, daß es in einem Zuge als abgeschlossen angesehen werden kann: Während auch wir angesichts der angespannten Finanzlage des Landes der Auffassung sind, daß der teuerste Teil des ursprünglichen Projekts, die Autobahn- anbindung der L 274 n, auf längere Zeit zurückgestellt werden könnte, meinen wir, daß der Weiterbau der L 269 n in Richtung Süden in modifiziert Form gleich mit in Angriff genommen werden sollte. Ohne den Entlastungswert der Straße für die Betroffenen in Rheidt und Mondorf zu schmälern, wäre es möglich, dabei einen erheblichen Teil der für dieses Teilstück veranschlagten Kosten einzusparen, indem man auf die geplante Kreuzungsfreiheit des Anschlusses an die L 332 ebenso wie auf die in Tieflage vorgesehene Anbindung an die jetzige L 269 auf Troisdorfer Gebiet verzichtete.

Für die umgehende Verwirklichung der Umgehung in dieser Form sprechen wichtige Gründe:

**Erstens.** Die Stadt Niederkassel, besonders ihr südlicher Bereich mit den Stadtteilen Rheidt und Mondorf, in denen mehr als die Hälfte unserer fast 30.000 Einwohner leben, ist stark nach Bonn hin orientiert. Die meisten Erwerbstätigen, die hier wohnen, arbeiten in Bonn und benutzen für den Weg zur Arbeitsstätte das eigene Kraftfahrzeug. Sämtlicher Verkehr von und nach Bonn - 12.000 Fahrzeuge pro Tag - muß die L 269 mit der Siegbrücke passieren. Eine Umgehung der Stadt Niederkassel nur in ihrem nördlichen Teil hätte von daher für die Anrainer der L 269 im Süden der Stadt keinerlei Entlastungswirkung. Das würde auch für den durch das Werk Lülsdorf der Feldmühle-Nobel AG hervorge-

rufenen Schwerverkehr in und aus Richtung Süden gelten.

**Zweitens.** Für den Verkehr aus dem Kölner Süden kann es bei **alleiniger Beseitigung des Nadelöhrs Niederkassel-Ort** sogar attraktiver werden, Niederkassel auf der L 269 zu durchqueren statt die überlastete Autobahn 59 zu benutzen - mit der Folge einer noch stärkeren Belastung der Anwohner in Rheidt und Mondorf.

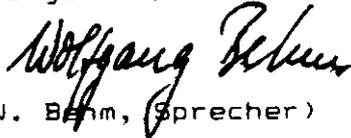
**Drittens.** Eine wie hier vorgeschlagen realisierte Umgehungsstraße wäre ein einheitliches Ganzes, sie wäre keine Teillösung mehr; denn es bestünde lange Zeit nicht mehr die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen in diesem Gebiet. Zudem wären die **Baukosten insgesamt geringer als bei der Realisierung von Teilprojekten**, da zum einen Planung und Ausführung in einem Zuge durchgeführt werden könnten und zum anderen darüber hinaus die bei der jetzigen Konzeption der Landesregierung erforderliche zusätzliche Anbindung an die L 269 südlich Niederkassel-Ort entfielen. Die Kosten für die jetzt dringend erforderlichen Sofortmaßnahmen würden ebenfalls eingespart.

**Viertens.** Widerstände gegen das Projekt sind nicht zu erwarten, haben sich doch 1985 sowohl die Bürger der Stadt in einer entsprechend den Regeln einer Wahl abgehaltenen Bürgerbefragung mit 80 % der abgegebenen Stimmen und der Rat der Stadt, in dem der Mehrheit aus SPD, Unabhängiger Wählergemeinschaft und GRÜNEN die Fraktion der CDU gegenübersteht, einstimmig für die Umgehungsstraße ausgesprochen, nicht zuletzt auch deshalb, weil in hohem Maße ökologische Verträglichkeit des Vorhabens gegeben ist, ja durch die vorgesehene Randbepflanzung sogar Verbesserungen erzielt werden.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kröhan, bitte beziehen Sie diese Argumente neben denen, die wir Ihnen bereits früher vorgetragen haben und die unsere Umgehung so deutlich von anderen um die knappen Mittel des Landes konkurrierenden Vorhaben gleicher Art abheben, in Ihre Entscheidung ein; **stimmen Sie für die Umgehungsstraße Niederkassel in der von uns angeregten Form**; verhelfen Sie **allen** betroffenen Bürgern dieser Stadt am Rande unseres Landes in absehbarer Zeit wieder zu erträglichen Lebensbedingungen. Sie als Mitglied des Parlaments und das Parlament insgesamt haben das Recht, autonom zum Wohle der Bürger zu entscheiden. Machen Sie davon Gebrauch.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Bereitschaft, sich mit unseren Argumenten auseinanderzusetzen und hoffen, daß Sie unsere Anregung aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Bürgerinitiative Niederkassel  
"Umgehungsstraße Jetzt"



(Dr. W. Behm, Sprecher)